

Breitbandzugänge für alle im Kreis sind ein Muss

FDP/FW: Thema Notdurft ist wichtig, denn Verkehrsstaus nehmen zu

Gudrun Senta Wilhelm will als Kreisrätin Akzente setzen, „um in der Öffentlichkeit als Kraft wahrgenommen zu werden, die den Landkreis nicht nur verwaltet, sondern dessen Zukunft gestaltet“. Die Sprecherin der FDP/FW-Fraktion



Gudrun Wilhelm

nannte dieses Ziel „Rems-Murr-Kreis 4.0“, in Anlehnung an Industrie 4.0, von der man wüsste, dass der Einsatz digitaler Techniken Prozesse und Produktivität verbessert. So will Wilhelm mehr Bürgernähe schaffen, indem der Kreis nicht nur Müllmarken online verkauft, sondern die Liberale denkt auch an „Online-Bauverfahren, Online-Autozulassungen und sicher noch viele weitere Optimierungsmöglichkeiten“. Hochgeschwindigkeitszugänge, sprich Breitbandausbau und -zugänge für alle im Kreis, seien deshalb ein Muss.

Auch das Thema Verkehr thematisierte die FDP/FW-Sprecherin. Auf besondere Weise. Sie dachte dabei an „die besonders menschlichen Bedürfnisse“. Man müsse sich derzeit „buchstäblich in die Büsche schlagen, wenn es darum geht, eine Notdurft zu verrichten“. Das Thema sei wichtig, denn Staus und Verspätungen im Berufsverkehr vergrößerten dieses Problem, und die Altersentwicklung schaffe zunehmenden Bedarf.

Zudem beantragt die Fraktion, die Fotovoltaik voranzutreiben, und fordert in puncto Sicherheit, dass das Lagezentrum der Polizei in Waiblingen bleibt. Zum Thema Straßenunterhalt: „Wir müssen für funktionsfähige Kreisstraßen sorgen.“ Dem Land müsse man auf den Füßen stehen, dass es auch seine Pflicht erfüllt.